



GESCHICHTS- UND KUNSTVEREIN
ASCHAFFENBURG E. V.



RUNDBRIEF

Nummer 87

November 2017

Liebe Mitglieder,

2017 war kulturell ein sehr bedeutendes Jahr. Die Stadtgesellschaft erinnerte im Rahmen des Projektes „Aufbruch“ an den Thesenanschlag von Martin Luther im Jahre 1517 und an den 200. Todestag von Kurfürst Carl-Theodor von Dalberg. Es fanden zahlreiche Veranstaltungen der Stadt, der Vereine und der Kirchen zu Ehren der beiden bedeutenden Persönlichkeiten statt.

Auch im Jahre 2018 werden wir Ihnen zahlreiche Veranstaltungen und Veröffentlichungen bekannt geben.

Im Namen des Vorstandes wünsche ich Ihnen für die kommende Weihnachtszeit besinnliche Tage und für das Jahr 2018 Lebensfreude und vor allem eine gute Gesundheit.

Ihr

Klaus Herzog

Klaus Herzog, Vorsitzender



Foto: Björn Friedrich

Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern und Freunden des Geschichts- und Kunstvereins eine schöne Weihnachtszeit sowie viel Gesundheit und Erfolg im neuen Jahr 2018



NEUERSCHEINUNG

Markus Marquart

Beiträge zur Vorgeschichte des Aschaffener Landes im Spiegel der Sammlungen des Aschaffener Stiftsmuseums

Archäologie am Main – Sammeln und Forschen seit über 150 Jahren

Die Aschaffener Museumssammlung existiert seit 1854 und ist damit eine der Ältesten in Deutschland. Ursprünglich entstand sie aus dem Bemühen, die archäologischen Funde aus der Region zu erforschen und für die Nachwelt zu bewahren. Erstmals liegt nun ein Band vor, der diese alten Fundbestände zusammen mit den jüngsten Grabungsfunden aus Aschaffenburg vorstellt. Er füllt damit eine seit Jahrzehnten bestehende Lücke in der Vorgeschichtsforschung für die Region am bayerischen Untermain.

701 Seiten
zahlreiche Abbildungen
ISBN 978-3-87965-129-0
50,00 €
(für Mitglieder 35,00 €)

Erhältlich ab sofort in der Geschäftsstelle



MARKUS MARQUART

*Beiträge zur Vorgeschichte des
ASCHAFFENBURGER LANDES
im Spiegel der Sammlungen
des Aschaffener Stiftsmuseums*



Vorsitzender: Oberbürgermeister Klaus Herzog, Geschäftsführender Vorsitzender: Dr. Heinrich Fußbahn

Schönborner Hof, Wermbachstraße 15, 63739 Aschaffenburg, Tel. 06021/4 56 10 50, Fax 06021/2 95 40

Bankverbindung: Sparkasse Aschaffenburg, IBAN: DE32 7955 0000 0000 0220 38, BIC: BYLADEM1ASA

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle: Mo. bis Fr. 10–12 Uhr, Mo. bis Mi. 14–16 Uhr, Do. 14–18 Uhr

homepage: <http://www.geschichtsverein-aschaffenburg.de> • e-mail-Adresse: info@geschichtsverein-aschaffenburg.de

■ Dienstag, 28. November 2017, 19.30 Uhr

Großer Sitzungssaal des Rathauses

Verleihung des Aschaffener Denkmalpreises

Der Geschichts- und Kunstverein vergibt gemeinsam mit den Aschaffener Altstadtfreunden den „Aschaffener Denkmalpreis“, um Leistungen auf dem Gebiet der örtlichen Denkmalpflege besonders zu würdigen. Eine aus Mitgliedern beider Vereine berufene Arbeitsgruppe hat für 2017 die Verleihung des Denkmalpreises an die Eigentümer des Anwesens Strickerstraße 11 (Bechtoldhaus) beschlossen. Zur offiziellen Übergabe der Auszeichnung sind alle Mitglieder herzlich eingeladen.

■ 1. bis 22. Dezember 2017

Bücherbasar im Schönborner Hof

Der vom Geschichts- und Kunstverein und Stadt- und Stiftsarchiv veranstaltete traditionelle Bücherbasar findet in diesem Jahr vom 1. bis 22. Dezember in den Räumen des Schönborner Hofes statt.



Publikationen der Veröffentlichungsreihen von Verein und Stadt sowie Kunstdrucke, Briefpapier und Weihnachtskarten werden zu erheblich reduzierten Preisen angeboten. Daneben liegt eine große Auswahl an antiquarischen Büchern und Zeitschriften für lokalgeschichtlich Interessierte bereit.

Öffnungszeiten des Bücherbasars:

Montag bis Freitag: 10.00 bis 12.00 Uhr

Montag bis Mittwoch: 14.00 bis 16.00 Uhr

Donnerstag: 14.00 bis 18.00 Uhr

Samstag, 2. Dezember 2017: 10.00 bis 15.00 Uhr

■ Freitag, 22. bis Sonntag, 24. Juni 2018

Exkursion 2018 in Zusammenarbeit mit den Museen der Stadt Aschaffenburg

Xanten: „Am großen Strom – Römer am Niederrhein“

Xanten blickt als Römer-, Dom- und Siegfriedstadt auf eine über 2000-jährige Geschichte zurück. Die Anfänge liegen in der Errichtung des Legionärlagers Vetera und der Colonia Ulpia Traiana im Römischen Reich und setzen sich mit der Gründung des Stifts St. Viktor im 8. Jahrhundert fort. Der Archäologische Park hat sich seit seiner Gründung 1988 zu einem riesigen Freiluftmuseum und Versuchsareal entwickelt und ist zum Besuchermagneten geworden.

Voraussichtliches Programm

Freitag: Besuch des Zentraldepots des Landesmuseums Bonn in Meckenheim, Stadt- und Domführung in Xanten

Samstag: Archäologischer Park Xanten: Führung im Römer-

museum und in den Thermen, großes Römerfest „Schwert, Brot und Spiele“ mit 500 Mitwirkenden: Gladiatoren, Legionäre, Händler und Handwerker. Höhepunkt wird die große Parade in der Arena sein.

Sonntag: Nijmegen, Museum Het Valkhof – Führung durch die archäologische Abteilung, Mettmann, Neanderthal Museum – Führung „Evolution in 60 Minuten“

Mindestteilnehmerzahl: 25 Personen

Kosten: im Doppelzimmer ca. 260 Euro pro Person, im Einzelzimmer ca. 300 Euro (inkl. Fahrt, 2 Übernachtungen mit Frühstück, Museumseintritte und Führungen)

Anmeldeschluss: Montag, 16. April 2018

Anmeldung und ausführliche Informationen: Geschäftsstelle des Geschichts- und Kunstvereins, Tel. 06021-45 61 05 13 E-Mail: marita.mischon@aschaffenburg.de

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Zur Jahreshauptversammlung am 9. Oktober 2017 konnte Vorsitzender Klaus Herzog 32 anwesende Mitglieder begrüßen. In seinem Rechenschaftsbericht ging er besonders auf die regelmäßige Kooperation des Vereins mit den städtischen Museen ein. Diese bestehe einerseits im gezielten Erwerb von Sammlungstücken zur Aschaffener Kunst- und Stadtgeschichte sowie andererseits in der „Vermittlung“ der Vereinsziele durch den Besuch wichtiger Ausstellungen auf den jährlich stattfindenden mehrtägigen Exkursionen, welche von den Museen der Stadt konzipiert und durchgeführt würden. Gerade der Erwerb von Sammlungstücken und deren Leihgabe an das Museum sichere den Erhalt wertvoller historischer Hinterlassenschaften. Das Museum sei so ein wichtiger Partner für die Aktivitäten des Vereins geworden, wofür man sehr dankbar sei. Auch auf ein anspruchsvolles Publikations- und Vortragsprogramm konnte Herzog verweisen. Der Vortrag des Militärgeschichtlers Dr. Christian Lübcke zum kurmainzischen Militärwesen (siehe unter „Kommissionsschriften“) sei hervorragend präsentiert worden und habe eine beeindruckende wissenschaftliche Leistung mit interessanten Erkenntnissen vermittelt.

Burkard Hofmann vermeldete den Mitgliedern einen trotz Herausgabe dreier Buchwerke in 2016 weiter soliden Kassenstand. Er appellierte dennoch an die Anwesenden, neue interessierte Mitglieder für den Geschichtsverein zu werben, um das Beitragsaufkommen stabil zu halten. Heinrich Fußbahn berichtete von den Aktivitäten des Arbeitskreises Familienforschung, der auf fünf Sitzungen im Jahr aktuelle Informationen und Erfahrungsaustausch für Familienforscher anbietet. Im Anschluß an den Kassenprüfungsbericht durch Peter Schneider wurde der Vorstand einstimmig entlastet.

In ihren Ämtern bestätigt wurden bei den anschließenden Vorstandswahlen Oberbürgermeister Klaus Herzog als 1. Vorsitzender, Dr. Heinrich Fußbahn als geschäftsführender und 2. Vorsitzender, Matthias Klotz als Schriftführer, Helmut Winter als stellvertretender Schriftführer, Burkhard Hofmann als Schatzmeister sowie Josef Forman, Dr. Gerrit Himmelsbach und Dr. Thomas Richter (Museen der Stadt Aschaffenburg) als Beisitzer. Neu in den Vorstand als Beisitzer wurden gewählt, ebenfalls ohne Gegenstimmen, Bettina Heßler, Dr. Theodor Ruf und Gerhard Grimm. Zu Rechnungsprüfern wurden erneut Peter Schneider und Ernst Wenzel bestimmt. Frank Sommer leitete die Wahlvorgänge. Der erste Vorsitzende Klaus Herzog dankte anschließend noch dem ausgeschiedenen Vorstandsmitglied Hugo Karpf für sein langjähriges Engagement.

VORSCHAU

Aschaffener Jahrbuch (Band 32)

vorgesehene Beiträge (Auswahl):

Theodor Ruf: Zur Geschichte der Spessartburgen im 12. und 13. Jahrhundert, Thomas Steinmetz: Die Burgengruppe von Klingenberg am Main, Cornelius Lange: Das Aschaffener Stiftskapitel, die Erneuerung des Hochaltars der Stiftskirche St. Peter und Alexander und der Maler Georg Rudolf Hennenberger (1570-1609), Heinrich Fußbahn: Neue Quellen zu den Aschaffener Hexenprozessen, Leonard Königer: Der Münzschatzfund vom Schneidt'schen Hofgut in Mömlingen, Hermann Fischer: Der Orgelmacher Johann Wilhelm Müssig (1649 - nach 1717) in Aschaffenburg, Matthias Klotz: Die 250jährige Geschichte der Juden in Großheubach, Didier Martens: Van der Veken nach Van der Goes: Eine belgische Fälschung im Stile der Altniederländer im Gentilhaus, Leonhard Tomczyk: Georg Schäfer (1900-1939). Ein Maler, Bildhauer und ... ein mitfühlendes Herz, Ernst Holleber: Die Bauaufnahmen der Häuser Sandgasse 33 und Treibgasse 28 in Aschaffenburg, Bernd Kessler: Die Bedeutung des Stiftsbezirks und des Stiftsensembles für die städtebauliche Entwicklung Aschaffenburgs.

Reihe der Veröffentlichungen (Band 67)

Maria Karl: Geistliche Institutionen und Frömmigkeitsleben in der Stadt Aschaffenburg im Zeitalter von Konfessionalisierung und Barock (Diss. theol. Würzburg / 2015).

Beide Bände erscheinen voraussichtlich im Frühjahr 2018.

Die als frühere Jahresgaben vorgesehenen Werke „Aschaffenburg 1866 - Ein deutsches Ereignis in der Region“ und „Schloß Johannisburg zu Aschaffenburg 1605 - 1607 - 1614 - 1618“ sind leider weiterhin noch nicht druckreif, worauf der Geschichts- und Kunstverein allerdings keinen Einfluß hat. Eine sorgfältige Ausarbeitung ist natürlich aber einer möglichen überreichten Herausgabe vorzuziehen. Wir bitten Sie daher herzlich erneut um Entschuldigung für die Verzögerung und versichern, die Mitglieder umgehend über künftige Neuigkeiten zu informieren.

VERSCHIEDENES

Im Jahr 2017 konnte der Geschichts- und Kunstverein glücklicherweise zwei seltene historische Waffen aus der Werkstatt des Aschaffener Büchsenmachers Heinrich Höfer (1752-1811) erwerben. Es handelt sich um ein gut erhaltenes Steinschloßgewehr (Abb. 1) sowie ein Perkussionsgewehr (Abb. 2), beide aus der Zeit um 1780, letzteres um 1830/40 umgebaut auf eine Zündhütchen-Zündung. Beide Werkstücke tragen den Namenszug des in Aschaffenburg gebürtigen und hier 1778 zum Bürger angenommenen Heinrich Höfer, dessen Vater Johann David Höfer (um 1712 - 1781) hier gleichfalls als Büchsenmacher tätig und 1743 aus Berlin nach Aschaffenburg übersiedelt war, sowie den Zusatz „Aschaffenburg“ für den Produktionsort (Abb. 3). Im Bestand der Museen, welche die Objekte nunmehr als Dauerleihgabe des Geschichts- und Kunstvereins übernommen haben (MSA Dep. GKV 2/2017 und 3/2017), waren Erzeugnisse dieses Herstellungsbetriebes bislang nicht dokumentiert.



Steinschloßgewehr (um 1780)



Perkussionsgewehr (um 1780)



Signatur am Steinschloßgewehr

IN EIGENER SACHE

Um den Mitgliedern zukünftig die Möglichkeit zu geben, Rundbriefe und sonstige Mitteilungen des Vereins per E-Mail - auf Wunsch auch ausschließlich - zu empfangen, möchten wir einen **E-Mail-Verteiler** aufbauen. Natürlich können Sie auch weiterhin sämtliche Materialien zusätzlich oder exklusiv in Papierform erhalten. Die "Mitteilungen aus dem Stadt- und Stiftsarchiv" werden wie gewohnt in Papierform verteilt.

Bitte geben Sie uns Bescheid, ob Sie auf den Verteiler aufgenommen werden möchten indem Sie uns per E-Mail (info@geschichtsverein-aschaffenburg.de) Ihre aktuelle E-Mail-Adresse bestätigen und angeben, ob Sie Rundbriefe und sonstige Mitteilungen künftig ausschließlich elektronisch erhalten wollen. Vielen Dank!

PERSONALIEN

Hugo Karpf scheidet aus dem Vorstand aus

Mit einer Flasche „Pompejaner“ wurde Hugo Karpf nach 15jähriger Tätigkeit aus dem Vorstand verabschiedet. Schriftführer Matthias Klotz überbrachte ihm den Dank und die Grüße der Vorstandschaft, da er zur Jahreshauptversammlung am 9. Oktober verhindert war. Hugo Karpf gehört seit 1994 dem Verein an und ist Gründungsmitglied des 1995 ins Leben gerufenen Arbeitskreises Familienforschung. Er nimmt regelmäßig an den Sitzungen teil und übernimmt dabei stets das Amt des Vorlesers bei den Leseproben der altdeutschen Schrift.



Der Geschichts- und Kunstverein wünscht ihm viel Gesundheit und ein langes Leben.

RÜCKBLICK

Museumsexkursion vom 22. bis 24. September 2017

Archäologische Museen und Schätze: Erfurt - Naumburg – Halle - Chemnitz

Es sind Orte, deren Besuch man sich schon lange vorgenommen hatte. Und doch blieben sie lange unbesucht, da fährt man alleine nicht hin und über Deutschlands wilden Osten hat man auch schon länger nicht nur Gutes gehört. So, oder so ähnlich könnte für viele Teilnehmer der Gedanke im Hintergrund gelautet haben, die an der diesjährigen Archäologie-Exkursion des Geschichts- und Kunstvereins, zahlreich teilnahmen. Anja Lippert und Dr. Markus Marquart konnten noch nie zuvor so viele Interessierte, nämlich 48, zu dem von ihnen organisierten Spezialprogramm begrüßen. Nicht unbedingt verwunderlich, wenn man bedenkt, welche Highlights der Archäologie und Kulturgeschichte auf dem Besuchsprogramm standen. Wie in Erfurt in der alten Synagoge mit dem außergewöhnlichen Schatzfund aus der Zeit des Judenpogroms von 1349 war auch die „Arche Nebra“ mit der bronzezeitlichen Himmelscheibe ein besonderer Ort mit besonderen Ereignissen. Naumburg als Quartier mit anregender mittel-



Im Kreis – Rekonstruktion steinzeitliche Kreisgrabenanlage bei Goseck
(Foto A. Lippert)

alterlicher Stadtumgebung und eindrucksvollem Dom mit einzigartiger Geschichte beförderte den Eindruck, dass es durchaus schwierig war, die Auswahl der Besichtigungen angesichts der Fülle von Kulturdenkmälern überhaupt einzugrenzen. So hinterließen Dom und Stadt Halle und besonders das Landesmuseum für Vorgeschichte den Wunsch, noch einmal mit mehr Zeit wieder zu kommen. Denn es war unmöglich alles dort, von den Objekten bis zu den musealen Inszenierungen, ausgiebig wahrzunehmen. Aus dem musealen Umfeld führte die Rekonstruktion der steinzeitlichen Kreisgrabenanlage in Goseck direkt in die Nähe einer steinzeitlichen Lebenswirklichkeit.

Schließlich setzte das smac, seit 2014 das Staatliche Museum für Archäologie in Chemnitz, dem Programm die Krone auf. Auf mehreren tausend Quadratmetern nichts als hunderte von Funden aus der Archäologie und Geschichte Sachsens in überwältigender Vielfalt, Frische und in einzigartigen Inszenierungen, dazu begleitet von der Geschichte eines Architekten – Eric Mendelson, eines Kaufhauses und einer Familie – Schocken, die letztlich bis in die Gegenwart reicht.

Die Exkursion zu archäologischen Besonderheiten in Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt hat ein Stück mitteleuropäischer Kulturgeschichte im Osten Deutschlands wieder in den Focus genommen, den Blick auf die aktuelle Lebenswirklichkeit nicht ausgenommen.

Dr. Markus Marquart

KOMMISSIONSSCHRIFTEN

Heinz Kirchner (Hrsg.)

Julius Maria Becker - Lehrer/Dichter/Dramatiker

Aschaffenburg 1887-1949

Zitate/Aphorismen/Gedichte

94 Seiten, Abb., 2017, 8,00 €

Roman Kempf

Im Spessart

Abels sechster Criminalfall

208 Seiten, 2017, 12,80 €

Walter Gleißner

Orgelwerke

CD, 2017, 15,00 €

Wolfgang Hartmann

1200 Jahre Mömlingen

Beiträge zur Geschichte

464 S., zahlr. Abb., 2017, 38,00 €

Christian Lübcke

Kurmainzer Militär und Landsturm im ersten und zweiten Koalitionskrieg

451 S., Abb., 2016, 64,80 €

Mitgliederstand zum 30. Oktober 2017: 756